

# Hilfe für Strassenkinder



20. Jahr  
1. Semester 2020  
Nr. 57

a Nossos Amigos SSJ

## News für Freunde der Societas Sancti Joseph und Gönner der Projekte in Brasilien

Liebe Gönnerfreunde der Kinder in São Paulo!

Lesen Sie zuerst das Editorial im Kasten rechts.

### Ein Jubeltag

Am 16. Februar wurde BETANIA überrannt, denn Bischof Dom José Negri weihte mit über einem Dutzend Priester die 1. Fazenda da Esperanza von São Paulo ein: ca. 1000 Personen fanden sich unter dem vom Ortspolitiker Ricardo Nunes gesponserten Zelt zur hl. Messe ein. Der Bürgermeister Bruno Covas der 11 Millionen Stadt war angesagt, musste aber wegen der vielen Überschwemmungen in São Paulo einen Vertreter delegieren. Nach wochenlangem sintflutartigem Regen herrschte bei wunderbarem Wetter eine fröhliche Stimmung. Die Gläubigen sangen schon 1/2 Stunde vor der hl.



Bischof José Negri beim Einzug im Riesenzelt

Messe die zuvor von der Gitarrengruppe in der Kirche einstudierten Lieder, Melodien mit brasilianischem Flair. Der im Dienst der Familie der Hoffnung stehende Schweizer Diakon Martin filmte auch mich und wollte ein Interview. Dabei wollte ich doch inkognito bleiben. Nach der hl. Messe musste ich sogar ans Mikrofon und die Chronik von BETANIA erzählen. Ich kürzte ab: „Ohne die Gebete meiner Frau Silvia sel. gäbe es BETANIA nicht. Seht ihr die Macht der Frauen!“ Tosender Applaus, danach war ich Objekt vieler Selfi-Fotos.

### Hof der Hoffnung

BETANIA heisst neu nach „meiner“ Kirche Fazenda da Sagrada Familia (Hof der hl. Familie) und ist bereits zum Zufluchtsort von einem Dutzend Rekuperanten geworden. Einige sind auf einer andern Fazenda de Esperanza gestartet, für andere beginnt die Suche nach dem wahren Schatz hier. Alle gehen im Gebet und der Arbeit auf BETANIA auf. Stellvertretend fasst ein Rekuperant zusammen: „Hier ist eine Schule, ja eine Universität der Liebe. Unser täglicher Lehrer ist der geniale Meister der Liebe - JESUS - dessen Beispiel und Worte uns Tag für Tag helfen, den bleibenden Schatz zu finden und ihn uns anzueignen.“ Beim Verfassen dieses Rundbriefes erreichte mich an Ostern ein Foto wie die Bewohner der Fazenda da Sagrada Familia den Karfreitag begingen.



Werbebanner des Ortspolitikers an der Eingangsstrasse zur Fazenda da Esperanza.



### Editorial und Inhalt Nr. 57

Am 16. Februar am Ziel. Ein Monat danach Virus-Alarm. Am 23. März erwischte ich den letzten SWISS-Flug in die Heimat. In Nr.56 schrieb ich: „Nichts ist mehr wie es war.“ Und jetzt denke ich: „Nichts wird mehr sein wie zuvor.“ Wann ich zurück kann weiss der Himmel allein.

#### Inhalt

- S.1 Ein Jubeltag
- S.2-3 3-Monate-Buch
- S.4 Jetzt spinnt er  
Perfide Verfolgung  
Musik in den Ohren



1 Vor der hl. Messe in Haus 13: Bischof José Negri (rechts) im Gespräch mit Frei Hans Stapel, 2 während draussen unter dem Zelt eine Dreiergruppe die ca. 1000 Gläubigen zum Singen animiert.



Bischof José Negri eröffnet die hl. Messe mit gesungenem *Em nome do Pai - em nome do filho - em nome do Espirito Santo.*



# Das 3-Monate-Fotobuch

Beim 1. Besuch erfuhr ich, dass am 16. Februar die offizielle Einweihung durch Bischof José Negri stattfinden wird. Wir hatten 5 Wochen um Riesenprobleme mit Trink- und Abwasser etc. zu lösen. Edsons Absenz war überall spürbar.

## Januar

Am 3-Königstag war mein 1. Besuch auf BETANIA und ich lehrte die Rekuperanten den Brauch der Haussegnung  
 • Thiago schwenkt das Rauchfass durch die Räume von 3 Gebäuden. • Ich schreibe die Initialen 20 C+M+B 20 Cristo Mansionem Benedictat • Pater Carlos vom IVE bestätigt, dass er die Messstipendien erhalten hat.



## Januar

Lukas plant als Chef den Tag der Einweihung, beobachtet vom Koch. • Heleno beim Malen in Haus 8. • Der Koch malt die Stahlsäulen. • Elektriker und Multitalent Marcio bringt die Bäckerei inkl. Nebenräume auf Vordermann.



## Jan.-Februar

Problem-Haus 13: Abläufe verstopft etc., Marcio löst mit seinem Team in 1 Woche die Probleme innen und aussen • Sogar das WC musste total neu gestaltet werden. • Derweil installiert Antonio ein Stahlrohr im Kamin • Eine offizielle Firma leert 3 übervolle Fäkaliengruben deren Gestank die Luft verpestete.



## Februar

Die beste Quelle war verseucht: Marcio fasste sie neu und baute Filter ein. • Das eisenhaltige Wasser wird abgeleitet • Marcios Schwester Ellen betreut behinderte Kinder. Ich finanzierte das rollstuhlgängige WC neben der schlichten Kirche.



## Februar

Meine Freunde und Buchhalter Claudio und Edvaldo Rocha bezogen ihr neues Büro • Edvaldo (Ik) + Claudio • Claudio erklärt die Philosophie ihres Unternehmens • Die Belegschaft macht ein Prosit auf den Schweizer.





**G**edanken zuvor: Endlich! Aber auch: Endlich die Verantwortung los! Wie kann ich inkognito bleiben?  
Gedanken danach: Das war ein Fest! Eindrücklich wie sich ca. 50 Rekuperanten nach einem Aufruf erhoben und wie einige auf der Bühne über ihre Heilung Zeugnis ablegten. • Fotos unterste Reihe: Am 27.2. berief ich eine Sitzung mit dem Chef von BETANIA und meinem Team ein. Er wollte in Haus 8 vieles umgebaut wissen. Wir stellten uns dagegen: Er möge selber schauen. • Beim nächsten Rotlicht riss der Chauffeur meine Türe auf und bedrohte mich mit einer Eisenstange und schrie auf mich ein. "Calma" sagte ich und mein Schutzengel beschützte mich vor dem wahrscheinlich mit Drogen Gedopten.  
**Probe in der Kirche • Das OK macht unter Leitung von Pater Luiz das Briefing • Zu Ehren meiner Frau Silvia sel. wurde Haus 8 umgetauft. • Diakon Martin will ein Interview mit mir. Er ist aus der Schweiz zur Familie der Hoffnung nach Guaratingueta ausgewandert.**



Vor der hl. Messe in Haus 13: Bischof José Negri im Gespräch mit Pater Hans Stapel OFM und Mitgründer Nelson • Die deutschstämmigen Padres Hans Stapel und Christian • Ein Dutzend Priester vor dem Einzug • Einzug im vom Ortspolitiker Ricardo Nunes gestifteten Zelt.



Bischof José Negri beweihräuchert den Altar • Pater Carlos IVE von der nahen Pfarrei betont die Verbundenheit mit diesem Ort (daneben Pater Hans Stapel OFM und Dom José Negri) • Die ca. 1000 Gläubigen bei der hl. Messe • Ein Seitenblick auf „meine“ Kirche *Hl. Familie*.



Nach der hl. Messe muss ich ans Mikrofon und erhalte ein Geschenk: Eine Muttergottesstatue • Architektin Ankje verfolgt mit Schlosser Antonio meinen Auftritt • Man steht Schlange für das gespendete Mittagessen, derweil ich neben dem Bischof und einem Gönner und Pater Hans Stapel in Haus 13 verköstigt werde, dort wo 2013 BETANIA gekauft wurde.



Ehemalige Rekuperanten im Familiendress tauschen Erinnerungen • Ein Dutzend Novizen vom Verbo Encarnado IVE wollen ein Foto mit mir • Text oben: Klartextsitzung nach der Einweihung mit Pater Luiz und meinem Team • Ein LKW-Fahrer rammte mich absichtlich im VW.





## Jetzt spinnt er

Als ich BETANIA Pater Hans Stapel OFM übergab sagte ich, dass ich mich jetzt in den Ruhestand begeben. Er meinte trocken: „So wie ich Sie kenne bleibt nur der Unruhestand.“ Er scheint recht zu behalten. Während ich den Rundbrief 56 schrieb war ich besorgt, weil der Arzttermin für die Führerschein-Tests bevorstand. Ich brauchte ihn unbedingt, um mein Projekt in S. Paulo zu beenden. Da erinnerte ich mich der Novene zum Prager Jesulein, welche ein Priester mit beginnendem Kehlkopfkrebs im Norden Brasiliens betete. Er versprach eine Grotte für das Prager Jesulein zu bauen. Er wurde geheilt und baute die Grotte, welche ich vor 16 Jahren renovieren half. Also begann ich die Novene. Aber ich hatte ja nichts zu versprechen. In der Nacht vom 3./4. November -ich hatte soeben Rundbrief 56 beendet -hörte ich die Worte „**Mach ein Jugendorchester!**“ Was soll das? Aber das könnte ich doch versprechen! Und schon begann ich zu organisieren „Wer? Was? Wann? Wo? Wie?“ - „Bittet und es wird euch gegeben“ (Mt 7,7). Ich bestand den Sehtest und besitze weitere 2 Jahre den Führerschein. *Prager Jesuskind*, möge die Verehrung Deiner hl. Kindheit immer mehr in den Herzen aller Christen zunehmen und mögen alle, die Deine göttliche Hilfe erfahren mit mir fortfahren Dir zu danken.

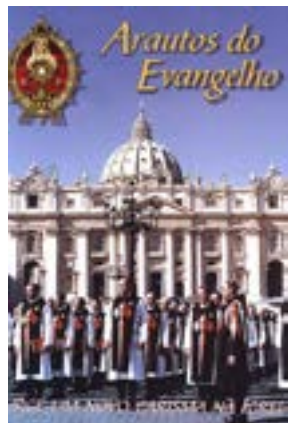
## Gewalt zerstört - Musik baut auf

In einer entchristlichten Zeit braucht es für Kinder und Jugendliche einen Ort, wo sie einen Geist der Innerlichkeit erleben können. Gibt es ein idealeres Vehikel als die Musik? Studien zeigen, dass ihre psychische Macht die beste Pädagogik gegen die physische Gewalt ist. Wollen wir den verwilderten Kindern in den von Gewalt geprägten Favelas nicht eine Chance bieten, einmal pro Woche in die Orchestergemeinschaft zu entfliehen und zum Üben motiviert nach Hause zu gehen? Wie steigt das Selbstwertgefühl dieser Kinder wenn ein Konzertauftritt vor Publikum stattfindet und ein Applaus ihre Arbeit belohnt? Und wenn in der Weihnachts- und Osterzeit religiöse Stücke geübt werden, kann die Musik als Gotteslob die Kinder zu GOTT führen. Mein Hintergedanke vor dem Hintergrund dass fast niemand mehr getauft ist: **Dass viele Kinder sich taufen lassen wollen.** Das soll nicht nur ein Wunschtraum bleiben. Don Bosco schrieb: „Kinder sind wie Edelsteine. Sie liegen auf der Strasse. Man muss sie nur aufheben und sie beginnen zu leuchten.“

Am 3.2. stellte ich mit meinem Buchhalter Edvaldo Pater Claudionor meine Idee vor. Er war begeistert, denn sein Evangelisierungswerk *Alfa & Omega* sieht auch kulturelle Aktionen vor. Somit wäre der Start geglückt. Jetzt hoffen wir, dass die orchestrierte Virus-Story bald vorbei ist und wir beginnen dürfen: 1. Werbung „Wer will Musizieren?“ 2. Blockflöten kaufen, Lehrer suchen (Pe.Carlos IVE versucht parallel einen Chor zu bilden) 3. 1/2 Jahr Unterricht mit Kontrolle 4. Orchester-Instrumente vorstellen 5. „Welches möchtest Du lernen?“ 6. Gruppenunterricht 7. Dirigent finden, Orchesterproben 8. Konzert in Kirche...

## Perfide Verfolgung

In S. Paulo entstehen täglich zwei neue Sekten mit fantasievollen Namen wie Igreja Paz e Vida = Kirche Friede+Leben, I.Bola de Neve = Schneeball-Kirche, I. Atletas de Cristo = K. Christus-Athleten, I. para Todos = K. für alle (Schwule + Lesben), I. Compromisso com Deus = K. Vereinbarung mit Gott, I. Crescendo na Graça = K. Wachsend in der Gnade, I. Vitoria em Cristo = K. Sieg mit Christus usw.- 1999 entstand in der gleichen Stadt eine neue katholische Gemeinschaft die an die Zeiten von Ignatius Loyola erinnert: **Arautos do Evangelho = Herolde des Evangeliums** (ich kenne sie aus Gesprächen mit vielen ihrer Priester). Jeden 1. Monats-Samstag haben sie in der überfüllten Kathedrale Sé im Zentrum S. Paulos um 11 Uhr eine hl. Messe. Schon ab 9 Uhr übt ihr Orchester mit Chor und viele Priester hören Beichte. Diese Gemeinschaft päpstlichen Rechts führt kath. Internatsschulen und ist in vielen sozialen Bereichen tätig. Sie gibt eine Monatszeitschrift heraus und kann auf viele Berufungen auch im weiblichen Zweig zählen. Und nun der „Skandal“: Sie wurden im Juni 2017 vom Vatikan wegen angeblicher finanzieller Unregelmäßigkeiten u.a. Vorwürfen einer kommissarischen Leitung unterstellt. Gleichzeitig begannen die brasilianischen Behörden mit Untersuchungen. Im Oktober 2019 machte der linke TV-Sender Globo zwei tendenziöse Reportagen. Es traten ehemalige Schüler anonym als Zeugen auf. Sie sprachen von Hirnwäsche, strenger Disziplin und erhoben sogar Vorwürfe wegen sexueller Belästigung. Ich denke sie wurden dafür bezahlt und lasen die Vorwürfe auf dem vorbereiteten Papier. Kurz: Der Vatikan versucht eine weitere echt katholische Gemeinschaft stillzulegen. Die religiöse und die staatliche Macht haben sich verbündet.



## Musik in den Ohren

Es mögen Ströme der Liebe vom Himmel fließen und viele Menschen zur Hilfsbereitschaft für die vergessenen Armen anregen

Ihr Aldo-Giovanni Secchi

A.-G. Secchi



IMPRESSUM  
erscheint 1-2x jährlich  
© SSJ-CH  
Postfach CH-6044 Udligenswil  
Jahresabonnement: Fr. 5.-  
Druck Schmid-Fehr CH-9403 Goldach

## Wir danken...

... mit unseren Rundbriefen für Ihre Spenden und orientieren über den Einsatz der Gelder. Ihre missionarische Mithilfe äussert sich durch...  
1 ... Werbung im Freundeskreis  
➔ Info-Material anfordern oder auf Rundbriefe im Internet ➔ [www.assisi.ch](http://www.assisi.ch) hinweisen (unter VARIA).  
2 ... Messstipendien: Ihre Messintentionen wenden wir unsern Priestern in Brasilien zu (Fr.15.-/ E 12.- Wie vorgehen?  
➔ Ihre Adresse + Messintention.  
P.S. Gregorianische Messe: Sfr. 340.-  
P.S. Monatlich wird eine hl. Messe in den Anliegen der Empfänger des Rundbriefes gelesen.